

# Einmal Löwe, immer Löwe

**FUSSBALL** / Die Lechspitz-Löwen aus Waltershofen hoffen auf eine gute Saison für die Fußballer „ihres“ TSV München 1860.

**Meitingen/Waltershofen.** 6:2 – ein Ergebnis, das für manche Fußballfans mehr ist, als ein deutliches Fußball-Resultat. 6:2 hat der TSV München 1860 am vorvergangenen Wochenende zum Saisonauftakt der zweiten Fußball-Bundesliga beim FC Augsburg gewonnen. „Balsam für die Seele“, sagt Peter Vogl, stellvertretender Vorsitzender der Lechspitz-Löwen Waltershofen dazu.

Seine Anhänger hat der Sportverein TSV 1860 München weit über die Grenzen der bayerischen Metropole seit vielen, vielen Jahren. Auch im schwäbi-

schen Lechtal gibt es langjährige treue Anhänger. Ein Kummulationspunkt ist der Meitinger Ortsteil Waltershofen. „Lechspitz-Löwen“ nennen sich die dortigen Sechziger-Fans. Manche von ihnen, wie Peter Vogl, zählen sich zu den Unterstützern ihres Fußballvereins, solange sie denken können. Andere wiederum stoßen dieser Tage als Anhänger zu dem Traditionsverein. Apropos Verein: Gab es die Lechspitz-Löwen als losen Verband seit mehreren Jahren, so gibt es sie seit gut einem Jahr auch als „ichtigen“, beim Amtsgericht eingetragenen Verein.

Walburga Braun, Ehefrau des Vorsitzenden Josef Braun und selbst Vereins-Kassiererin, berichtet: Am 18. 6. 2006 habe die Gründungsversammlung der Lechspitz-Löwen Waltershofen stattgefunden.

Rund 100 Mitglieder zählt der Verein inzwischen. Längst nicht mehr nur aus Waltershofen und der Hauptgemeinde Meitingen kommen die organisierten Löwen-Fans. Lechaufwärts bis Gersthofen und Lechabwärts bis Donauwörth reicht inzwischen das Einzugsgebiet. Ihrer aller Hauptanliegen: das ...

**Fortsetzung auf Seite 2**

# Einmal Löwe . . .

**FUSSBALL** / Fortsetzung von Seite 1

...Unterstützen ihres Vereins und seiner Kicker bei den Bundesliga- und anderen Spielen landauf, landab. „In der vergangenen Saison haben wir zu jedem der 17 Heimspiele in München mindestens einen Bus organisiert“. Zusätzlich fuhr ein Bus der Lechspitz Löwen zu fünf Auswärtsspielen der Sechziger. Mindestens 30 Fans seien so mit den Lechspitz-Löwen zu den Spielen der Münchner gereist. Und wenn es einmal Probleme gegeben habe, einen Bus mit Waltershofer Enthusiasten zu füllen, so beschreibt Walburga Braun, dann schließe man sich mit den benachbarten Löwen-Fanclubs aus Thierhaupten und Monheim kurz, auf das es klappe mit einer stimmungswaltigen Delegation ins Stadion.

Höhepunkt der Reisetätigkeit war in der vergangenen Saison das Spiel der Löwen gegen den neuen bayerischen Liga-Rivalen aus Augsburg. In drei Bussen reisten 180 Anhänger mit den Lechspitz-Löwen in die Münchner Allianz-Arena. Ja, man habe seinerzeit auch Fans des FC Augsburg mitgenommen, berichtet Kassiererinnen Braun, aber das sei keine so gute Idee gewesen. Leicht vorstellbar, dass es für manch einen Löwen-Fan eine schlimme Zeit gewesen sein muss, nach der deprimierenden 0:3-Niederlage gegen den Emporkömmling aus der Fuggerstadt auf der Rückfahrt mit begeisterten FCA-Anhängern den Bus teilen zu müssen. 0:3 – das war in der vergangenen Saison zweimal das Ergebnis zwischen dem TSV 1860 München und dem FC Augsburg. Schlimmer als manch andere Niederlage, räumen die Lechspitz-Löwen ein, aber: „Das Ergebnis war in beiden Spielen korrekt und ver-

dient?“, gesteht Peter Vogl sportlich fair ein. Und ergänzt: „Das gilt genauso für das 6:2 der Münchner in Augsburg“ (zum Saison-Auftakt vor zehn Tagen). Die Löwen hätten um das besser gespielt als der FC Augsburg, wie es das Ergebnis in der Höhe ausdrückt.

Viel haben die Löwen-Anhänger, nicht nur jene aus Waltershofer, mit ihrem Verein in den vergangenen Jahren durchgemacht: Abstieg aus der Bundesliga, anschließend auch nur sportliche Durchschnittskost in der zweiten Liga, dazu anhaltende Querelen in der Vereinsführung. Nun, so hoffen die Löwen Fans, freilich auch jene in Waltershofer, könnten die Zeichen auf einen positiven Neuanfang gestellt sein. Nicht mehr teure Stars, sondern – der wirtschaftlich schwierigen Situation geschuldet – junge, aufstrebende Kicker sollen den TSV 1860 zu

neuen Höhen schießen, am besten zurück in die Bundesliga, auf Augenhöhe mit den Stadtkonkurrenten vom FC Bayern, so wie in den 90-er Jahren, als Weltklasse- und Nationalspieler wie Thomas Hässler oder Martin Max den TSV bis ins internationale Geschäft führten. Denn an einem lassen auch die Waltershofer Lechspitz-Löwen keinen Zweifel: „Einmal Löwe, immer Löwe“, sagt Walburga Braun wie alle anderen echten Löwen-Fans.

Dass jetzt der näher gelegene FC Augsburg in die zweite Liga aufgestiegen ist, ein neues Stadion bauen möchte, in der vergangenen Saison zuletzt sogar vor den Löwen in der Tabelle rangierte . . . Einerlei, sagen die Waltershofer. Selbst wenn dereinst der TSV Meitingen zum Liga-Konkurrenten ihrer Sechziger avancieren sollte – „einmal Löwe, immer Löwe“.



Die eingeschworene Waltershofer Fangemeinschaft der Lechspitz Löwen. Jüngstes Mitglied ist Leonie Semmernegg mit 6 Monaten, ältestes Mitglied Josefa Drittenpreis mit 84 Jahren.

Foto: privat